

stalten—Schimmaozen—Louangou—Julenzen und Wanhougou vor, wo sie auf den Widerstand des Feindes stießen. Im Feuergefecht mit den Japanern fiel Oberstleutnant Schulzichtenlo Tokio, 11. Juni. Amtliche Meldung. Die Japaner vertrieben am Morgen des 9. d. Mts. die Russen von dem im Norden von Nanchangschuan und Nanchengku gelegenen Höhen und besetzten diese Stellungen. Am demselben Tage besetzten die Japaner die Umgegend der nördlich von Chongtu gelegenen Ortschaften Chschihlipu, Soupangtai und Tungchiagu.

### Aus Sachsen.

Die bekannte, so oft schon vom Glück begünstigte Lotterieturne Jakob Th. Schröder hat in Leipzig, Jakobstr. 5, ein Lotterie-Bureau der Königl. Sächs. Landes-Lotterie eröffnet.

Vorige Woche wurde ein in **Vertheisdorf** bei Pirna wohnhafter Blätterarbeiter namens Pieschmann festgenommen, welcher seit einigen Monaten falsches Geld, und zwar Zweimark-, Einmark- und Fünfmarkstücke, angefertigt und zum Teil, hauptsächlich die Zweimarkstücke mit dem Bildnisse König Georgs, der Jahreszahl 1903, und mit dem Bildnisse König Alberts und der Jahreszahl 1902, in Neustadt und Umgegend bis nach Böhmen hinein veräußert hatte. Bei der in der Wohnung des Falschmünzers vorgenommenen Durchsuchung wurden im Keller 11 Formen mit dem gesamten Handwerkszeug, welches zur Herstellung der Falschstücke diente, sowie eine Anzahl Falschstücke vorgefunden und beschlagnahmt. Am gleichen Tage wurde auch der Bruder Pieschmanns, welcher ebenfalls falsche Zweimarkstücke gefertigt hatte, in Grohdubrau bei Bautzen festgenommen. Auch dort wurden Formen und Falschstücke gefunden.

### Derliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 13. Juni. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 2 Uhr morgens entstand im Scheunenviertel oberhalb des Seminars in der dem Fuhrermeister Herrn Heinrich Nidel gehörigen Scheune ein Brand, welcher das Gebäude bis auf die Außenwände samt darin befindlichem Futtermittel und Ackergerätschaften vernichtete. Brandursache wird vermutet.

Neustädtel, 12. Juni. Wie wir vernehmen, gedenkt Herr Schulzdirector G. F. Tauchmann mit Ablauf des Sommerhalbjahres aus seinem Amte zu scheiden und in den Ruhestand zu treten. Herr Tauchmann kann an diesem Zeitpunkt auf eine 49jährige, reichgelegnete Wirkksamkeit im Schuldienste zurückblicken. Geboren im Jahre 1837 in Scheibenberg, fand er 1856 seine erste Anstellung in Elfeld bei Auerbach, und seit dem Jahre 1863 ist er in Neustädtel, zuerst als Lehrer, sodann auch als Organist und Kantor, seit 1878 als Director der hiesigen Bürgerschule mit großer Treue und reichem Erfolge tätig. Wie im Amte, so auch auf dem Gebiete gemeinnütziger Bestrebungen hat sich Herr Director Tauchmann große Verdienste erworben, die von der Stadt schon seit Jahrzehnten durch Uebertragung der ersten und leitenden Lehrerstelle und vor zwei Jahren an allerhöchster Stelle durch Verleihung des Ritterkreuzes II. Klasse vom Albrechtsorden ihre Anerkennung fanden.

Schwarzenberg, 10. Juni. Am 9. d. Mts. in den Vormittagsstunden wurde in Nähe der hiesigen Döhen Holzschleiferei der seit 5. d. Mts. vermählte 38 Jahre alte Handschuhmacher Stranz aus Oberwiesenthal tot aus dem Schwarzwasser gezogen. Daß derselbe in selbstmörderischer Absicht die Tat ausgeführt hat, ist zweifellos, da er sich auch einen Schuß beigebracht und brieflich von seinen Angehörigen Abschied genommen hatte. Da der Leichnam nicht zur Beerdigung reklamirt worden ist, so wurde er der Anatomie zu Leipzig überwiesen.

Kaschau, 9. Juni. Drei unbekannt Bagabunden verübten in der Nacht zum 9. d. Mts. verschiedene Einbrüche in Pöbla. Sie stahlen dem Brauereibesitzer Harnisch 2 Pferde, braune Wallachen, von denen das ältere gegen Morgen allein wieder zurückkam, dem Gajnwirt Brüdner ein einspänniges Pferdgespann und dem Gutsbesitzer Weißflog einen Wagen. Aufgefundenene Spuren führten nach der sächsisch-böhmischen Landesgrenze und dürften die Diebe nach Böhmen entlohen sein.

### 6. Sitzung des Kirchenvorstandes zu Löbnitz am 9. Juni.

Der Kirchenvorstand nimmt Kenntnis von Aufnahme einer Hospitalität, von Aufstellung eigener Abraumkörbe auf dem Gottesacker, in welche alles bei Pflege der Gräber ent-

fernte Unkraut wie auch veraltete Kränze u. a. m. zu werfen sind, von geschwehener Bestrafung eines Forstdiebstahls, von gezahlten Waldbarbeiterlöhnen, von einer Einladung zu dem am 18. d. Mts. in Kaschau stattfindenden Jahresfeste des Kreisvereins für innere Mission, von der Rechnung dieses Vereins, von einer Einladung zur Grundsteinlegung der evangel. Kirche in Weipert. Er beschließt auf Veranlassung der Kircheninspektion noch einige geringe Änderungen an der Begräbnis- und Gebühreordnung, ordnet die Wohnungsangelegenheit des Hilfsgeistlichen, genehmigt ein Kapitalgeschäft und nimmt Kenntnis von einer Kapitalrückzahlung, lehnt ein Unterstützungs-gesuch ab und erklärt sich einverstanden mit Einzelheiten bei dem am 2. Juli hier stattfindenden Kreisfeste der Männer- und Jünglingsvereine. Ein Antrag auf Ueberlassung eines kleinen Landstreifens bei Oberspannenstiel gegen Laaspacht wird genehmigt. Wegen die Eltern solcher Kinder, welche die Kirche, die Kirchenanlagen oder den Gottesacker beschädigen, beschließt man künftig unnahezu mit Entschuldigungs-klage bez. Straf-antrag vorzugehen. Mit dem Anschlusse des auf dem niederen Teile des Gottesackers aufgestellten Wasserbehälters an die städtische Wasserleitung will man bis zur Herstellung der neuen Wasserleitung warten.

### Vermischtes.

New York, 12. Juni. Nach einer Depesche des New York Herald aus Chicago hat Hochwasser des Mississippi-flusses an den Strecken der Chicago-Burlington-Cuincy-Bahn sowie der Chicago-Rock Island and Pacific-Bahn erheblichen Schaden angerichtet, der auf etwa 1 Million Dollars geschätzt wird. Ebenso groß wird der den Eisenbahnen in der dortigen Gegend zugefügte Schaden geschätzt. Eine Anzahl Personen werden vermisst, niederküsten in den Fluten umgekommen sein.

### Letzte telephon. u. telegraph. Nachrichten des „Ergeb. Volksfreundes.“

Dresden, 13. Juni. Se. Majestät König Friedrich August nahm am 1. Feiertag nachmittags an der Familientafel bei der Prinzessin Mathilde in Villa Hosterwitz teil, zu der noch Prinz Johann Georg und die 3 Prinzenjöhne erschienen waren. An beiden Feiertagen besuchte der Monarch den Gottesdienst in der K. W. zu Wachwitz und unternahm mit seinen Kindern Ausflüge.

Dresden, 13. Juni. Se. Majestät König Friedrich August begab sich gestern früh per Bahn mit seinen 3 Söhnen in die sächsische Schweiz und hielt in Schandau Einkehr.

Ditshau, 13. Juni. In Groß-Montau (Kreis Marienburg) brach vergangene Nacht gegen 12<sup>1/2</sup> Uhr in der Arbeiterbarade Feuer aus. 10 Arbeiter, meist Russen, werden vermisst, anscheinend sind sie sämtlich verbrannt. Bisher wurden 5 Leichen aus den Trümmern gezogen, 7 Arbeiter haben schwere Verletzungen erlitten und wurden in das Krankenhaus geschafft werden.

Fiume, 13. Juni. Erzherzog Josef ist heute früh 6<sup>1/2</sup> Uhr gestorben.

Paris, 13. Juni. Die „Ag. Havas“ erklärt die Meldung für unrichtig, daß Rouvier in der Unterredung, welche er am 11. Juni mit dem Präsidenten Loubet hatte, die Absicht geäußert hätte, das Portefeuille des Aussenabzugeben, am sich ausschließlich der Finanzverwaltung zu widmen. Rouvier habe vielmehr bis jetzt noch keinen Entschluß über die Besetzung des Ministeriums des Aussen gefaßt und werde dies auch wahrscheinlich vor Ablauf von 3—4 Tagen nicht tun.

Cettinje, 13. Juni. General Schensi Pascha ist mit Truppen in Tschlidja eingetroffen, hat die Orte Barika, Krupika und Trostschhenje besetzt und die Ordnung wieder hergestellt.

Konstantinopel, 13. Juni. (Neuermeldung.) Am 11. Mittags ging hier ein Bolkenbruch nieder, während gleichzeitig eine Windsturm tobte, deren Mittelpunkt die Vororte Beshik, Tash und Ortaki am Bosporus waren. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt, einige sind eingestürzt. Mehrere einheimische Schiffe erlitten Beschädigungen, eine

Anzahl Barken sind untergegangen. Der Sultan leitete sofort ein umfassendes Hilfswerk ein. Gestern nachmittag wütete hier ein starker Hagelsturm, bei dem taubeneiergroße Stücke niederfielen. Der Schaden ist sehr groß.

Petersburg, 13. Juni. Der Moskauer Kongress von Vertretern der Semstwo und Städtehäupter ist, obgleich der Generalgouverneur seine Beratungen, soweit die Versammlung eine private bleibt, nicht verhindert, eine nicht genehmigte Veranstaltung. Daher können die Mitglieder der vom Grafen Heyden geleiteten Abordnung des Kongresses nur in der Eigenschaft von Privatpersonen sich dem Kaiser vorstellen und ihm die Absicht des Kongresses überreichen. Graf Heyden hat, indem er sich keine Beziehungen zu Hoffreisen zu nahe macht, durch die Mitteilung der Expedition für Zeremonien-sachen beim Hofministerium die Erlaubnis für die Deputation, sich dem Kaiser vorzustellen, nachgesucht. Das Ergebnis des Besuchs ist noch nicht bekannt, doch besteht Grund zu der Annahme, daß die Abordnung empfangen wird.

New-York, 13. Juni. Aus Fort de France wird telegraphiert, daß der Mont Pelee wieder in Tätigkeit ist. Am 3. Juni schoß eine hohe Asche empor, dann war der Berg bis zum 10. d. Mts. still. Im Sonnabend leuchtete die Kuppel in Feuer auf, am Sonntag früh kurzte die Kuppel zusammen und heißer Schlamm schoß in das Tal hinaus. Eine etwa 800 M. hohe Rauchwolke stieg empor. Jetzt ist alles ruhig.

Washington, 13. Juni. Präsident Roosevelt empfing eine Abordnung der amerikanisch-asiatischen Gesellschaft. Dabei betonte der Präsident, er wolle seine Macht, so sehr er könne, zu dem Ziele verwenden, den amerikanischen Handel in China zu fördern. Er werde die Angelegenheit mit den Beamten der in Betracht kommenden Ministerien beraten. Die Abordnung trat bei dem Präsidenten für eine weniger strenge Anwendung der die chinesische Einwanderung betreffenden Gesetze ein.

London, 13. Juni. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tokio vom 12. d. Mts. gemeldet: Heute wurde im Schlosse in Gegenwart des Kaisers, des Kronprinzen und anderer Prinzen eine wichtige Beratung abgehalten, an welcher Marschall Yamagata, Marquis Ito, der Ministerpräsident, die Minister des Aussen, des Krieges und der Marine, sowie ungefähr 40 hohe Offiziere des Heeres und der Marine und zahlreiche andere Würdenträger teilnahmen. Auf Wunsch der Besessenen ist die Besesse äußerst zurückhaltend in ihren Kommentaren. Japan bietet so ein glänzendes Beispiel einer Nation, die sich selbst beherrscht. — Die russisch-chinesische Bank hat China an, ihm eine große Summe Geldes zur Befreiung der durch den Krieg in der Mandchurei angerichteten Verwüstungen zu leihen. Das Anerbieten wurde aber sofort abgelehnt. — Der chinesische Gesandte in Petersburg berichtete nach Peking an seine Regierung, Rußland habe wenigstens eingesehen, daß es seine Lage nicht bessern werde, wenn es den Krieg fortsetze.

London, 13. Juni. Der „Morning Post“ wird aus Washington vom 12. Juni telegraphiert: Die Verhandlungen Japans und Rußlands über den Ort und die Zeit des Zusammenkommens der beiderseitigen Bevollmächtigten wird zwischen den Vertretern Japans und Rußlands in Washington geführt. Präsident Roosevelt vermittelt dabei.

Tokio, 13. Juni. (Neuermeldung.) Eine amtliche Depesche meldet, daß die Japaner am 10. Juni die Russen aus 4 Stellungen in der Mandchurei verdrängt haben.

Redaktion, Druck und Verlag von E. Hiller, in Fa. G. W. Gärtner, Schneeberg.

### Vorausgabe des Meteorologischen Instituts zu Chemnitz für den 14. Juni:

Wetter: regnerisch; Temperatur: normal; Windrichtung: Nordwest; Barometerstand: tief.

### Zahnkünstler Baumann, Schwarzenberg (neben Hotel Sächsisch. Hof), — Sprechzeit: —

Wochentags: Vormittags 8—12 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags: Vorm. 9 bis 3 Uhr nachm.

### Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann ist

### „Das Buch der praktischen Erwerbslehre.“

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Reinhold Pröbel, 3. Auflage

— Preis geheftet 5 M., gebunden 6 M. 50 S. —

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk: „Das Pröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbslebens, ein B. demecum für jedermann. Es zeigt durch verständige Anweisung und praktischen Beispielen dem kleinen Mann wie dem großen Kapitalisten, dem Handwerker wie B. amten, dem Kaufmann wie Landwirt, kurz allen Ständen und Berufsarten, die Mittel und Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch und erfolgreich zu gestalten ist.“

Leipzig. Pröbel'sche Verlagshandlung.

### 2 Klempnergehilfen

sucht G. A. Barth, Aue.

### Eigensinnigen Sticker

sucht Otto Gräb, Wildenfels.

Gesucht wird zum Antritt für 1. Juli

### landw. Arbeiter

bei gut. Lohn, fr. Wohnung Heizung u. Kartoffeln, der mit seiner Frau den Kuhstall mit verforgt.

3 Stadtgut Zwönitz.

Eigensinnige Näher für bessere Gailons gesucht. Schneeberg, Rosental 310 e.

### Sonnige Parterrewohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, in nächster Nähe Schneebergs, ist an ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. in d. Exp. d. Bl. in Schneeberg.

### Hühnerhund,

schönes Exemplar, vorzüglich zur Jagd, in gute Hände zu verkaufen. Anfragen unter Hühnerhund an die Exp. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Darlehen in jed. Höhe gut reell. Leuten. Auenh, Berlin, Treseckstr. 38. Rückporto. 3

### Wer Strickmaschine, Bienenkorb

(Kanau & Co., Hamburg) gekauft hat oder kaufen will, erhält genaue Auskunft gegen Einsendung von M. 1.50.

Prämie & Co., Hamburg 6.

Eine sehr gutgehende Nach- / 4. Maschine, von zweien die Wahl, sofort zu verkaufen.

H. Schmidt, / 3 Bernesgrün i Vogtl.

### Warnung.

Von einer in Ober-Schlema wohnhaften Person ist in letzter Zeit das Gerücht verbreitet worden, die Anzeige betr. Beschäftigung von Kindern als Fäbler, sei von uns erstattet worden. Wir erklären hiermit, daß dies nicht der Fall ist u. warnen wir einen jeden vor weiterer Verbreitung dieses Gerüchtes, da wir sonst gerichtlich vorgehen werden.

Max Raumann und Frau, Ober-Schlema.

Weisewanz Schneeberg. Lagerbier schenkt: Stiehmachinenbes. Hergert, Ritterstr.

Weißbier schenkt: Restaurateur Eger, Etouhoi.

### Unlauterer Wettbewerb

ist es, wenn dem Publikum statt des echten

### Hubert Ulrichschen Kräuterweins

Nachahmungsprodukte ähnlichen Namens mit der Erklärung angebrannt werden, dass seit 1. Januar 1904, mit Inkrafttreten des Handelsmarkengesetzes, der

### Hubert Ulrichsche Kräuterwein

nicht mehr in der Gegend von Schneeberg, sondern ausschließlich in der Gegend von Chemnitz hergestellt wird. Um die Echtheit dieses Weines unverfälscht nachvollziehen zu können, damit sich die Käufer nicht täuschen lassen, ist die folgende Erklärung beigefügt:

Vielmehr erkläre ich hiermit ausdrücklich, dass ich

### Hubert Ulrichschen Kräuterwein

(aus Chemnitz)

— seine Hauptbestandteile sind: Malzgewein 450 g, Weizenmehl 100 g, Glycerin 100 g, Rohrzucker 200 g, Eisenessigsäure 100 g, Kirschwasser 100 g, Pfefferöl, Anis, Himmelswurz, Sumpfwurzel, Kalmuswurzel, 2 1/2 — nach wie vor fabrikt, und im Grossen bestelle und denselben in den Apotheken Deutschlands und den Ausländern zum Verkauf bringen lasse

### Hubert Ulrichsche Kräuterwein

ist also nach wie vor in Flaschen à Mk 1,25 und Mk 1,75 in den Apotheken Deutschlands zu haben

in den Apotheken der Schweiz, Frankreichs, Belgiens, Luxemburgs usw. in Fl. à Frs 2,10 u. 2,50; in den Apotheken Oesterreichs-Ungarns in Flaschen à Kr. 3.— und Kr. 4.—; in den Apotheken Hollands in Flaschen à Fl. 1,50 und Fl. 2.— usw.

Das Publikum sei vor Nachahmungen gewarnt und verlange in den Apotheken ausdrücklich den

### Echten

### Hubert Ulrichschen Kräuterwein.

Hubert Ulrich, Leipzig.